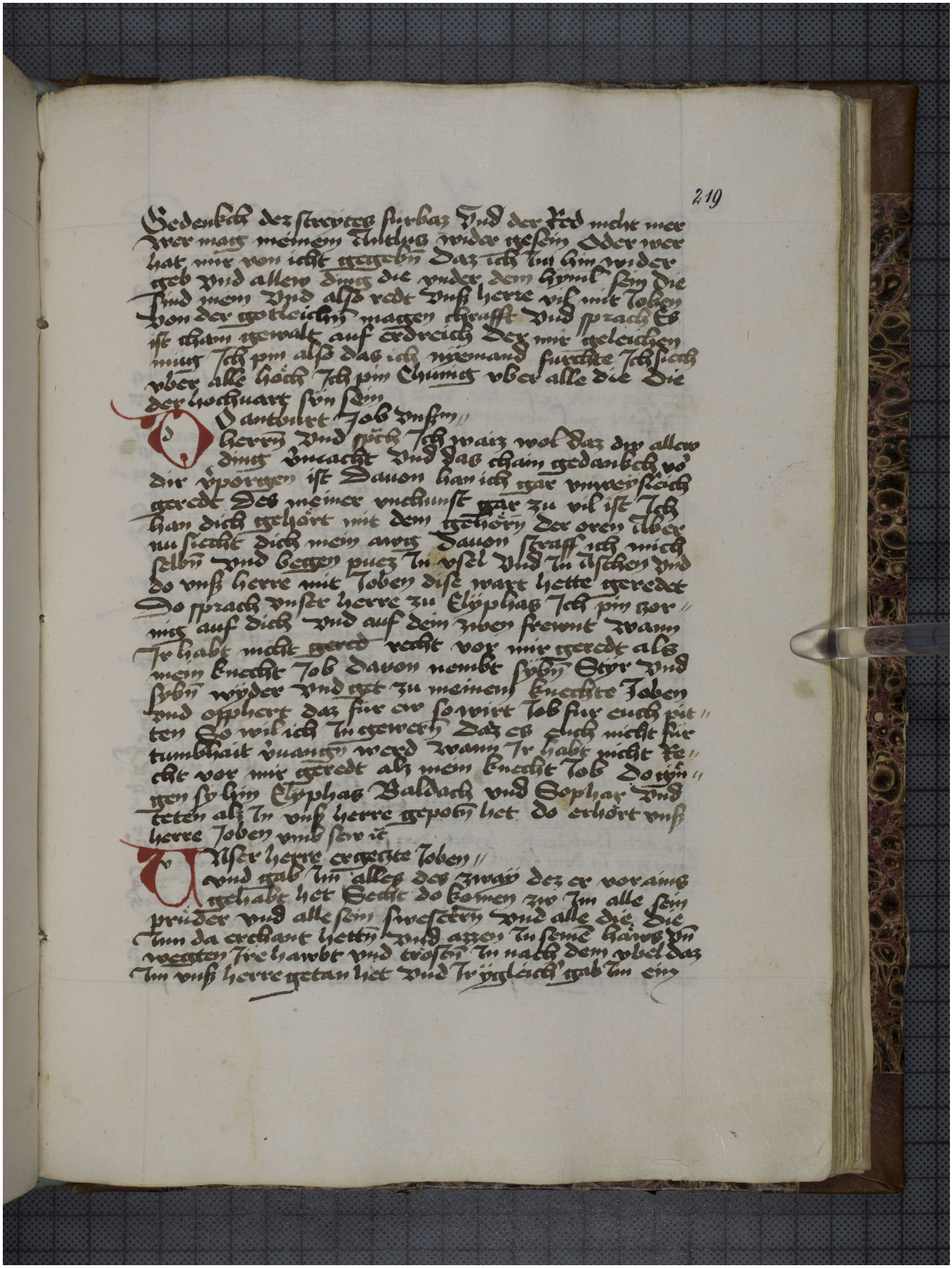
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



219

Gedenkch dez stuvtes sterbaz Vnd der red nicht mer
Ver mag meinem Antlitz wider gesein Oder wer
hat mir von icht gegeben Daz ich im wider
geb Vnd allew dinge die vnder dem himel sein die
sind mein Vnd alsz redt Vnsz herre vil mit Joben
von der gotleichen magen ehrufft Vnd sprach Es
ist ihem gewalt auf erdreich Dez mir geleichen
nicht Ich pin alsz daz ich niemand furchte Ich sich
vber alle hoch Ich pin Chunig vber alle die die
der hochmart sein Sein

Do antwort Job vnsz
herren Vnd sprach Ich waiz wol daz dw allew
dinge vmcacht Vnd daz chain gedanbch vo
dir vporgen ist Dauon han ich gar vnuerstanch
gerecht Des meiner vnchunst gar zu vil ist Ich
han dich gehört mit dem gehören der oren ibe
nu sichtt dich mein augen Dauon strafft ich mich
selben Vnd bergen puez In vesel Vnd In asichen Vnd
do vnsz herre mit Joben dise wart hette gerecht
Do sprach vnser herre zu Elyphaz Ich pin gor
nig auf dich Vnd auf dein zwen freunt Wann
Ir habt nicht gered recht vor mir gerecht alz
mein knecht Job davon nembt sieben Stier Vnd
sieben wider Vnd get zu meinem knechte Joben
vnd opphert daz fur ew so wirt Job fur euch pit
ten So wil ich In gewerch Daz ew euch nicht fur
tumbhait vnamp werd Wann Ir habt nicht re
cht vor mir gerecht alz mein knecht Job Do gin
gen fur him Elyphaz Baldach vnd Sophar Vnd
teten alz In vnsz herre gepoln het do erhört vnsz
herre Joben vnd ser ꝛc

Vnser herre ergezte Joben
vnd gab im allez des zwaw dez er vor aung
gehabt het Sechs do komen zw Im alle sein
prider vnd alle sein swester Vnd alle die die
im da erchant hetten vnd azzen In seine haus vn
wegten Sie haubt vnd trosten In nach dem vbel daz
In vnsz herre getan het Vnd Ir yglich gab im ein